



AENEAS-SILVIUS-STIFTUNG

Abgeschlossenes Programm 2014/2015

August 2015/Br

1.

51. Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel 2014

Prof. Dr. iur. Reto Francioni, Frankfurt a.M.

Vorstandsvorsitzender der Deutschen Börse AG, Frankfurt a.M.

Professor an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel

«Die Grenzen der Verantwortung»

4. November 2014 – Publikation bei Schwabe Basel 2015 (VASS 50)

2.

Die interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2015

«Grenzen der Verantwortung»

- 3. März 2015: Medizin: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. h.c. Hans-Florian Zeilhofer
Chefarzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Universitätsspital Basel
Ärztliche Verantwortung zwischen übersteigerter Wunschvorstellung
und sinnvoller Erneuerung
- 24. März 2015: Jurisprudenz: Prof. Dr. iur. Felix Hafner
Ordinarius für Öffentliches Recht an der Universität Basel
Verfassung – Grund und Grenze staatlicher Verantwortung
- 14. April 2015: Soziologie: Prof. Dr. phil. Ueli Mäder
Professor für Soziologie, Universität Basel u. Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW)
Keine Subsidiarität ohne Solidarität: Was soziale (Selbst-)Verantwortung stärkt
- 5. Mai 2015: Psychologie: Prof. Dr. phil. Pasqualina Perrig-Chiello
Honorarprofessorin am Institut für Psychologie der Universität Bern
Präs. Vereinig. „Freunde des Katholischen Studentenhauses Basel“, Herbergsgasse 7
Selbstverantwortung als Lebensaufgabe – Kompetenzen, Forderungen und
Überforderungen
- 26. Mai 2015: Tropenmedizin und Public Health
Prof. Dr. med. vet. Jakob Zinsstag, Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Marcel Tanner
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH), Universität Basel
Ebola – so werden die Grenzen der Verantwortung aufgezeigt. Eine Epidemie weist
uns den Weg

3.

Das interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Masterseminar 2015

«Grenzen der Verantwortung»

26. und 27. Juni 2015, Kurhaus Kreuz, Mariastein SO, 28 Teilnehmende

Referate/Vorträge/Beiträge

- Sebastian Heizmann (theol.): Analytische Anfragen an die Grenzen der Rede von Verantwortung in der Ethik
- Beat Büchi (MTh): Öffentliche Kirche und offene Gesellschaft. Thesen zur Öffentlichkeitsfunktion der Kirche in einer funktional ausdifferenzierten Gesellschaft
- Reto Ragetti (iur.): Die Geschichte der Privatisierung
- Manuel Aeby (iur.): Ausgliederung der BVB
- Cadiccia Waldburger (iur.): BVB-Arena – Ausgliederung und Wiedereingliederung der Basler Verkehrs-Betriebe
- Annina Balli (iur.): Die Verantwortung von Schule und Eltern (und ihre Grenzen) bei der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Am Beispiel von Prävention/Gesundheit (Sexualkundeunterricht)
- Sarah E. Stingelin: (iur.): Rechtsprechung zum Thema Sexualkundeunterricht
- Annina Balli/Sarah E. Stingelin: Rollenspiele zur Thematik
- André Stephany (theol.): Der gerechte Krieg
- Robert Schibli (iur.): Der völkerrechtlich gerechte Krieg und das System kollektiver Sicherheit
- Aline Wanner (iur.): Grenzen der staatlichen Verantwortung
- Andreas Heuberger (iur.): Das Vollmachtenregime in der Schweiz 1939-1952
- Cora Dubach (iur.): Demonstrationsfreiheit im Kontext der Privatisierung des öffentlichen Raumes
- Isabelle Berg (Dr. med. Dr. med. dent.): Grenzen der Chirurgie
- Marcello Augello (Dr. med. Dr. med. dent.): Problematik der Verantwortung im ärztlichen Handeln
- Fabian Felder (phil.): Der Künstler zwischen Geniegedanken u. Selbstverantwortung

Weitere Gäste: Dr. Shirley Müller, Vater Hafner, Susanne Zeilhofer mit Felix

Moderationen/Diskussionen

- Prof. Dr. phil. Axel Christoph Gampp, Kunsthistoriker, Universität Basel
- Prof. Dr. iur. Felix Hafner, Universität Basel
- Prof. Dr. theol. Georg Pfeleiderer, Universität Basel
- Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. h.c. Hans-Florian Zeilhofer, Universität Basel
- Abt Peter von Sury, Kloster Mariastein
- Prof. Dr. phil. Wolfram Malte Fues, Universität Basel
- Prof. Dr. iur. et lic. oec. Heinrich Koller, staehelin Advokatur und Notariat, Basel

Aeneas-Silvius-Stiftung (Delegierte als Organisatoren des Seminars)

- Prof. Dr. phil. Axel Gampp, Basel, Delegierter der Röm.-Kath. Kirche Basel-Stadt
 - Dr. sc. nat. Urs Müller, Münchenstein, Delegierter der Röm.-Kath. Landeskirche BL
 - Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. h.c. Hans-Florian Zeilhofer, Universität Basel
 - Urs Breitenstein (Dr. phil. Dr. phil. h.c.), Bottmingen, Präsident, Delegierter BS/BL
-



Einladung

51. Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel

Dienstag, 4. November 2014, 18.15 Uhr

Aula der Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1

Prof. Dr. iur. Reto Francioni, Frankfurt a.M.

Vorstandsvorsitzender der Deutschen Börse AG, Frankfurt a.M.

Professor an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel

Die Grenzen der Verantwortung

Einführung des Referenten

Prof. Dr. Antonio Loprieno, Rektor der Universität Basel

Im Anschluss an die Vorlesung besteht bei einem Apéro riche vor der Aula die Möglichkeit zur weiteren Diskussion des Themas.

Alle teilnehmenden Personen sind dazu vom Rektorat der Universität Basel herzlich eingeladen. Die Aeneas-Silvius-Stiftung ist glücklich über diese Grosszügigkeit.

Die traditionelle Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel (seit 1960) wird 2014/2015 ergänzt durch eine Ringvorlesung und ein Masterseminar zum Thema „Grenzen der Verantwortung“, beides interdisziplinär.

Der Rektor der Universität Basel
Prof. Dr. Antonio Loprieno

Der Präsident des Stiftungsrates
Urs Breitenstein

Die interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2014/2015: Grenzen der Verantwortung

Alle Vorlesungen finden jeweils an einem Dienstag um 18.15 Uhr im Kollegienhaus der Universität Basel am Petersplatz 1 statt, Hörsaal 115 im 1. Stock. Im Anschluss an die Vorlesung wird durch einen Apéro vor dem Hörsaal die Möglichkeit für persönliche Gespräche vermittelt.

1. Dienstag, 3. März 2015: **Medizin**
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. h.c. Hans Florian Zeilhofer
Chefarzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Universitätsspital Basel
2. Dienstag, 24. März 2015: **Jurisprudenz**
Prof. Dr. iur. Felix Hafner, Ordinarius für Öffentliches Recht, Universität Basel
3. Dienstag, 14. April 2015: **Soziologie**
Prof. Dr. Ueli Mäder, Professor für Soziologie an der Universität Basel und der Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW)
4. Dienstag, 5. Mai 2015: in Abklärung
Prof. Dr.
Universität Basel
5. Dienstag, 26. Mai 2015: **Tropenmedizin und Public Health**
Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Marcel Tanner
Direktor des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH), Basel

Das definitive Programm erscheint zu Beginn des Jahres 2015.

Das interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Masterseminar 2015: Grenzen der Verantwortung

Das Masterseminar zum Thema „Grenzen der Verantwortung“ wird im Vorlesungsverzeichnis des Frühjahrssemesters 2015 der Universität Basel von Fakultäten bzw. Fächern angeboten. Es werden Kreditpunkte vergeben. Die Anzahl der Teilnehmenden (Lehrpersonen, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden, Habilitanden) muss auf ca. 30 Personen limitiert werden.

Das zweitägige Seminar soll in einer Oase der Stille allen Teilnehmenden aus Natur- und Geisteswissenschaften, Medizin, Jurisprudenz und Theologie die Gelegenheit geben, in gemeinsamem Diskurs über das genannte Thema nachzudenken. Das Seminar wird Freitag/Samstag, 26. und 27. Juni 2015 in Mariastein (Kurhaus Kreuz) durchgeführt.



Kontakt

Urs Breitenstein Schützenstrasse 8 4103 Bottmingen

T 079 733 13 70 info@ursbreitenstein.ch www.ursbreitenstein.ch

Die Aeneas-Silvius-Stiftung

Die „Aeneas-Silvius-Vorlesung“ wurde am 30. Juni 1960 als Gabe der Katholiken von Basel und Basel-Landschaft zur Feier der vor 500 Jahren erfolgten Gründung der Universität Basel sowie zum Gedenken und im Sinne des Universitätsstifters, des Papstes Pius II. Aeneas Silvius Piccolomini, begründet.

Am 17. Juni 1986 wurde sie von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt in „Aeneas-Silvius-Stiftung“ umbenannt. Zum 550-Jahr-Jubiläum der Universität Basel bzw. zum 50jährigen Bestehen der Stiftung wurde sie am 28. Mai 2010 mit einem neuen Statut versehen. Dadurch wird sie von der RKK Basel-Stadt und der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft gemeinsam getragen.

Aktivität der Stiftung



Die Stiftung bezweckt seit 1960 die Organisation und Durchführung samt Publikation einer jährlich stattfindenden öffentlichen Vorlesung innerhalb der Universität Basel durch eine hervorragende Persönlichkeit. Die Vorlesungen sollen Themen aus dem Spannungsfeld zwischen Religion, Ethik, Wissenschaft, Gesellschaft, Kirche und der Universität behandeln.

Die Aeneas-Silvius-Stiftung will den Impuls in Lehre und Forschung der Universität Basel verstärken. Sie organisiert daher seit 2011 zusätzlich zur Vorlesung eine interdisziplinäre Ringvorlesung an der Universität Basel sowie für Lehrende und Studierende ein ebenso interdisziplinäres Masterseminar zum Jahresthema.

Im Anschluss an die Themen Leib-Seele und Spiritualität ist sogar ein neuer Studiengang an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel entwickelt worden: MAS in Spiritual Care Science (Team Prof. H.-F. Zeilhofer mit Frau Dr. theol. Christa Gäbler-Kaindl). Hinweis: Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ulrich Körtner: Spiritualität und Medizin. Samstag, 15. November 2014, 10.15 Uhr, Kollegienhaus am Petersplatz, Hörsaal 120.

Stiftungsrat 2011-2014

- Delegiert von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt (2010):
PD Dr. phil. Axel Christoph Gampp, Kunsthistoriker Universität Basel
- Delegiert von der Römisch-katholischen Landeskirche Basel-Landschaft (seit 2005): **Dr. sc. nat. Urs Müller**, Münchenstein
- Delegiert von der Universität Basel (2010):
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. h.c. Hans-Florian Zeilhofer,
Chefarzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Universitätsspital Basel
- Delegiert von der Röm.-kath. Kirche BS und der Röm.-kath. Landeskirche BL:
Urs Breitenstein, Dr. phil. Dr. phil. h.c., Bottmingen, Präsident (seit 2006)

Aeneas-Silvius-Vorlesung 2014

Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2014/2015

Aeneas-Silvius-Masterseminar 2015

Die Grenzen der Verantwortung

Verantwortung setzt unserem Handeln Grenzen. Es ist nicht alles erlaubt, was wir können. Die rapide Steigerung der technischen, medizinischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten macht die Einigung auf Grenzen des Erlaubten zu einer Existenzbedingung humaner Gesellschaft. Solche Grenzen werden in liberalen Gemeinschaften nur dann Akzeptanz finden, wenn sie als Erfordernis der verfassungsmäßig garantierten Menschenwürde sowie als Chance der größeren Freiheit für alle erkannt, gestaltet und erlebt werden. Indem Grenzen Erwartungssicherheiten schaffen, erweitern sie die Räume möglicher Interaktion.

„Grenzen der Verantwortung“ meint aber auch, dass der verantwortungsethische Sollensanspruch selbst Grenzen hat: Nicht jeder ist für alles verantwortlich. Wer meint, er müsse (z.B. durch Gentechnik, Zwangserziehung oder totalitäre Politik) einen besseren Menschen und eine bessere Welt schaffen oder alles kontrollieren, wird anfällig für einen ideologischen Überschuss in der Rechtfertigung von Macht. Er gerät leicht in die Optimierungsfalle. Eine Kultur der Verantwortung braucht deshalb auch die Tugend der Gelassenheit sowie ein Augenmaß für die Trennlinien zwischen Veränderbarem und Schicksalhafterem. Verantwortung ist immer konkret und zeigt sich in der Haltung gegenüber dem Nächsten. Sie erkennt und gestaltet Grenzen als Chancen der Freiheit.

